

Slide 1 **INTRO**

Mein Name ist Martina Loos. Ich bin Diplom- Pädagogin, und seitdem ich in Griechenland lebe, arbeite ich wie so viele als Deutschlehrerin. Das scheint sich irgendwie ganz automatisch für Pädagoginnen zu ergeben, die es nach Griechenland verschlagen hat. Heute stelle ich Ihnen den Lernserver der Universität Münster vor. Hierbei handelt es sich um ein Angebot für die individuelle Rechtschreibförderung. Der Lernserver wurde von Prof. Dr. Schönweiss und seinem Team an der Uni Münster in Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrenden, Schülerinnen und Schülern, sowie FachdidaktikerInnen und LerntherapeutInnen entwickelt.

Dank:

Nun möchte ich mich zunächst einmal ganz herzlich beim Goethe-Institut und ganz besonders bei Frau Franke-Voutsas auch im Namen von Herrn Schönweiss bedanken. Frau Frank-Voutsas machte es möglich, dass der Lernserver trotz einer sehr kurzfristigen Anmeldung doch noch in das Tagungsprogramm aufgenommen wurde. Außerdem schaffte sie oben etwas Platz für einen kleinen Stand, so dass ich die Materialien des Lernservers dort heute und morgen vorstellen kann. Außerdem möchte ich mich ebenfalls auch im Namen von Herrn Schönweiss bei Frau Kost bedanken, die übrigens heute anwesend ist. Sie arbeitet als Lehrerin an der Deutschen Schule Athen, und ihrer Initiative ist es zu verdanken, dass der Kontakt Uni Münster – Goethe-Institut überhaupt hergestellt wurde.

Das **Thema** meines Vortrages lautet:

„Rechtschreibförderung greifbar gemacht.“

Mein Anliegen ist daher heute, Ihnen einige Aspekte dieses Förderprogramms greifbar nahezubringen. Dabei gehe ich zunächst auf die Ziele des Lernservers ein und den Einsatzbereich des Programmes. Die differenzierte, computergestützte Rechtschreibdiagnostik des Lernservers basiert auf einem Test und dessen Auswertung. Daher werde ich mich auch dem Test und insbesondere den Fehlern widmen. Danach versuche ich, Ihnen die Fördermaterialien etwas näher zu bringen. Falls noch Zeit bleibt, könnte ich Ihnen am Schluß noch einen kurzen Film über den Lernserver zeigen.

Slide 2 **„Der Lernserver der Uni Münster“**

Auf diesem Bild sehen Sie ein paar Stichpunkte, die sich mir einprägten, als ich zum ersten Mal vom Lernserver hörte, was übrigens noch nicht sehr lange her ist.

- Für Lehrer/innen, Eltern und Kinder
- Individuelle Rechtschreibförderung
- Außerhalb des Regelunterrichts
- Keine Angst vor Fehlern
- Intelligentes, abwechslungsreiches Training
- Kleine, motivierende Erfolgserlebnisse
- Schon in der Grundschule beginnen!

Zu dem Punkt „kleine, motivierende Erfolgserlebnisse“ möchte ich Ihnen eine kurze Geschichte erzählen: Eine mir bekannte Mutter eines 11-jährigen Jungen, für den Rechtschreibung „die Hölle“ ist und der im Laufe seiner Lernbiographie in der Grundschule mehr und mehr zum Verweigerer von Diktaten und Übungen wurde, begann vor einigen Wochen mit den Arbeitsblättern des Lernservers. Die Verweigerungshaltung des Jungen nahm schon während der ersten Wochen ersichtlich ab und nach ca. 5 Wochen fast täglichen Übens nahm sich das Kind selbstständig ein Arbeitsblatt und versuchte es allein zu bewältigen. Diese kleine Geschichte verweist auch darauf, wie wichtig es ist, schon in der Grundschule mit der individuellen Förderung zu beginnen. Schwächen können schneller und gezielter angegangen werden. Die demotivierte Haltung des o.g. Jungen wäre wahrscheinlich weniger stark ausgeprägt. Das gleiche gilt für die Belastung der Mutter des Jungen und natürlich die der Deutschlehrerinnen, mit denen er täglich Kämpfe austrägt oder sie mit ihm.

Slide 3 **„Ziele einer individuellen Förderung“**

Die Ziele einer individuellen Förderung könnten wie folgt benannt werden:

- Lernende mit ihren individuellen Potentialen und in ihrer individuellen Entwicklung zu fördern.
- Den individuellen Lernstand und Lernbedarf zu erkennen.
- Persönliche Lernkompetenzen aufbauen.
- Bildung zum lebenslangen Anliegen machen.

Hier will der Lernserver Lehrende und Eltern unterstützen:

- Lehrende werden in die Lage versetzt, die Balance zwischen individueller Förderung einzelner Kinder und der Verantwortung für die ganze Klasse zu finden.
- Die Unterstützung der Eltern, v.a. der Mütter, in ihrer Rolle als „Hilfslehrerinnen der Nation“ ist ein besonderes Anliegen des Lernservers.

Slide 4 „Einsatz in der Schule / Überblick“

Das Lernserver-Team arbeitet zur Zeit mit ca. 4000 Schulen, ca. 20.000 Schülerinnen und Schülern, sowie ca. 2000 Eltern zusammen. Bislang wurden mehr als 80.000 Kinder diagnostiziert und gefördert. Auf diesem Dia erhalten Sie einen Überblick darüber, wie der Lernserver in der Schule eingesetzt werden kann.

Hinweis: Über eine sog. **Gruppendiagnostik**, d.h. die gesamte Klasse wird getestet, erhalten die Lehrerenden einen Überblick über die Stärken und Schwächen aller Kinder der Klasse und können z.B. in verschiedenen Gruppen üben lassen. Individuelle Förderung und Verantwortung für die ganze Klasse lassen sich vereinbaren.

Slide 5 „Einsatzbereich des Lernservers“

Insgesamt wurden bisher 5 verschiedene Tests für die Klassen 1 bis 6 entwickelt. Der erste Test kann ab dem letzten Drittel der 1. Klasse eingesetzt werden. Der 5. Test ist für den Einsatz ab der Mitte der 5. Klasse bis Ende der 6. Klasse konzipiert.

Kein Dia zeigen!

Rechtschreibtest Klasse 1/2 – letztes Drittel Klasse 1 bis Mitte Klasse 2

Rechtschreibtest Klasse 2/3 – Mitte Klasse 2 bis Mitte Klasse 3

Rechtschreibtest Klasse 3/4 – Mitte Klasse 3 bis Mitte Klasse 4

Rechtschreibtest Klasse 4/5 – Mitte Klasse 4 bis Mitte Klasse 5

Rechtschreibtest Klasse 5/6 – Mitte Klasse 5 bis Ende Klasse 6 und darüber hinaus.

„Einsatzbereich des Lernservers“ (slide 5)

- Paper-Pencil-Einzeltest für alle Schulformen (Dauer: 30 min., Kl. 5/6 40 min., Eingabezeit pro Test 5 min.)
- Einsatzzeiträume gelten als Anhaltspunkte für Lehrende. Die Lehrenden kennen das individuelle Kind bzw. ihre Klasse natürlich besser, um einschätzen zu können, welcher Test passt.
- Alle Diagnose- und Förderinstrumente sind daher auch altersunabhängig einsetzbar, um spezifische Förderlagen einzelner Kinder zu ermitteln.
- Der Rechtschreibtest der Stufe 5/6 kann problemlos in höheren Klassenstufen eingesetzt werden.
- Mit einigen Einschränkungen sind die Materialien auch für die Alphabetisierung nutzbar.

Slide 6 **Test 4/5**

Hier sehen Sie ein Beispiel für einen solchen Test für die Stufe 4/5. Wenn Sie Glück hatten, gab ich Ihnen beim Hereinkommen auch einen solchen in die Hand. Ein Test besteht aus einem Deckblatt, mit einer kurzen Vorübung und einer Abbildung, die Bezug hat zur folgenden Geschichte auf dem zweiten Blatt. Dann kommt das zweite Blatt, wie hier an der Wand zu sehen.

Hier sehen Sie also einen solchen Lückentext. Im Test wird den Kindern die Geschichte, hier eine, die von der Hexe Winnie handelt, vorgelesen und sie müssen die Lücken mit den zwar gesprochenen, jedoch im Text fehlenden Worten einsetzen. Sie als Lehrkraft erhalten natürlich den Text mit den ausgefüllten Lücken und brauchen sich nicht vorher Gedanken darüber machen, welche Worte sie einfüllen sollten. Hier hat das Lernserverteam für sie gearbeitet.

3 Zeilen vorlesen

Hexe Winnie saß in ihrer Küche.

Irgendwie war ihr langweilig.

Selbst ihre Zöpfe hingen lustlos herunter. usw.

Slide 7 „augehenblick“ / „pualvoll“

Hier sehen sie in der Überschrift zwei Fehler, die ein Kind machen kann und die Sie bestimmt auch schon selbst korrigiert haben. Das Team der Uni Münster stellt sich nun folgende Fragen, um mit einem solchen Fehler nutzbringend umzugehen:

- Welche Strategie hat das Kind angewandt?

- Was kann es schon?
- In welcher Phase des Spracherwerbs befindet sich das Kind?
- Wird das lautgetreue Schreiben sicher beherrscht?
- Welche Bereiche der Orthographie sind noch nicht gefestigt?

Bei „pualfol“ läßt sich da folgendes festhalten:

- 1) Speicherung des Mehrfachbuchstabens „qu“
- 2) Optische Differenzierung (p – q)
- 3) Fehlende Dopplung
- 4) F-V-Verwechslung

Die Fehler werden in einen GRUNDLEGENDEN BEREICH und in einen REGELBEREICH unterschieden. Zum Grundlegenden Bereich zählen die Ausfertigung, wie Schreibsorgfalt und Konzentration, die Wahrnehmung und die Speicherung. Zum Regelbereich die Nutzung von Rechtschreibregeln, die morphologische Orientierung und weitere Aspekte der Wortschreibung.

Slide 8 „Ein Lob dem Fehler“

Prof. Schönweiss und sein Team versuchen mit dem Lernserver auch den Umgang mit den Fehlern der Kinder zu verändern, einen Perspektivwechsel herbeizuführen.

- Fehler sollen keine Stigmatisierung hervorrufen, wie z.B. das **dicke rote R** am Ende der Zeile.
- Fehler werden als spezielle Versuche des Richtigschreibens gewertet, als eine Denkleistung des Kindes.
- Lehrende und Eltern sollten das Können in den Blick nehmen. So wird bei Vorschulkindern häufig genau das gelobt, was sie schon unerwartet früh als Schreibleistung erbringen, ungeachtet dessen, ob und wie viele Fehler die einzelnen Worte aufweisen. Diese positive Haltung unterstützt auch Schulkinder im Lernprozess.
- Für den Lernserver geben die Fehler differenziert Auskunft darüber, was das Kind schon kann und was es noch nicht kann. Hier setzt gezielte, individuelle Förderung an. (Diese Fehler und ihre Bewertung sind natürlich auch das Herzstück des Lernservers.)

Slide 9 „Das Verfahren“

Wie werden die Fehler und Nicht-Fehler, die ein Kind im Test macht, vom Lernserver genutzt? Zunächst einmal wird in einer Art „Positiv-Diagnose“ all das registriert, was das Kind schon kann. Danach erfolgt eine detaillierte Analyse der Fehlschreibungen zuerst mit einer computerunterstützten Vor-Bewertung. Dieses computerlinguistische Auswertungsprogramm wurde auf der Basis von 20.000 Einzeldiagnosen entwickelt.

Dann folgt eine menschliche Nachbewertung. Das Lernserver-Team hat die Erfahrung gemacht, dass die Fehler der Kinder zu kreativ sind, um sie umfassend und mit allen Feinheiten von einem Computerprogramm erfassen zu können. Außerdem lassen sich Parameter wie z.B. die Aufmerksamkeit des Kindes während des Tests bzw. eine generelle Konzentrationschwäche nicht mit dem PC erfassen. Da benötigt das Team die Mitteilung der Lehrenden, für die auf dem Testbogen auch Platz ist. Insgesamt bestehen bisher 182 Förderkategorien.

Auf der Basis der Diagnose wird ein individueller Förderplan zusammengestellt, für den eine Auswahl von mehr als 6000 Förderdokumenten zur Verfügung steht.

Diesen Förderplan erhalten die Lehrenden bzw. die Eltern entweder per Post auf einer CD zugeschickt oder können ihn online über das Internet abrufen.

Slide 10 Förderdokumente Bsp. 1 ng

Hier sehen Sie ein Beispiel für eine Arbeitsblatt des Lernservers. Hier handelt es sich um eins aus dem Bereich der akustischen Differenzierung aus dem sog. Grundlegenden Bereich, falls ein Kind die Mitlaute ng – g/n verwechselt. Bei diesem Arbeitsblatt handelt es sich um einen Lückentext. Nachdem das Kind die Lücken ausgefüllt hat, soll es am Ende noch alle ng-Worte aufschreiben.

Slide 11 Förderdokumente Bsp. 2 Konsonantenverdopplung

Auf diesem Dia sehen sie ein Arbeitsblatt einer etwas anderen Art, so dass die Mädchen und Jungen der Fördergruppe nicht nörgeln können, „Schon wieder ein Lückentext!“. Es geht hier um die Konsonantenverdoppelung, also um den Regelbereich. Hier hat das Kind die Aufgabe das passende Wort zum Bild zu schreiben und zu entscheiden ob es einen Mitlaut doppeln muss oder nicht.

Vielleicht ist Ihnen bei diesen beiden Beispielen aufgefallen, dass es sich bei den Übungen um nur eine Seite handelt. Die Einzelübungen sind generell kurz gehalten, sowie variationsreich hinsichtlich der Methode und kreativ in Bezug auf das Design gestaltet. Ein Kind, das nicht vor einem Berg Übungsblättern oder einer ewig langen Übung sitzt, wird eher motiviert sein, ein Blatt auszufüllen, das dazu auch noch ansprechend gestaltet ist. Kleinschrittigkeit ist ein wichtiges Prinzip des Lernservers. Kleine Erfolgserlebnisse können so entdeckt und gewürdigt werden. Dies ist ein Weg, um Kinder über einen längeren Zeitraum zu motivieren.

Slide 12 **Förderdokumente**

Gerade sahen Sie zwei verschiedene Arbeitsblätter, die in einem Förderpaket des Lernservers enthalten sein können. Doch insgesamt verfügt der Lernserver über eine Vielfalt von Förderdokumenten. So gehören zu den Arbeitsblättern auch immer Lösungsblätter, häufig mit didaktischen Hinweisen für die Lehrenden oder mit Erklärungen z.B. zu entsprechenden Rechtschreibregeln. Vom Lernserver-Team wurden auch Spiele und Wortlisten entwickelt. Außerdem erhalten Sie Anregungen zum Lesen und kreativen Schreiben, sowie zu Gestaltung der Förderstunde und des Unterrichts. Für die Klassen 3 bis 6 wurden auch zwei spezielle Rechtschreibkunden für die Schülerinnen und Schüler entwickelt.

Trotz aller Unterstützung durch den Lernserverist für alle Beteiligten Geduld eine wichtige Voraussetzung für die Förderung. Rechtschreibschwächen lassen sich nicht so mirnichts-dirnichts in 5 oder 6 Wochen beheben, so als ob man ein Antibiotikum schluckt, und schwuppdwupp ist die Krankheit verschwunden. Aber das wissen Sie ja selbst. Eine individuelle Förderung kann sich auf einen Zeitraum bis zu 2 Jahren erstrecken, und für einen solchen Zeitraum bestehen auch ausreichend Förderdokumente, da brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen.

Slide 13 **Und los geht's!**

Wenn ich Sie jetzt neugierig gemacht habe und Sie selbst den Lernserver ausprobieren möchten, so besteht das folgende Angebot:

Jede Schule kann kostenlos 2 Kinder vom Lernserver diagnostizieren lassen und eine ebenfalls kostenlose Online-Förderung wahrnehmen.

Informationen für Lehrende, Eltern und Kinder erhalten Sie auf der website www.lernserver.de.

Es besteht auch eine netzbasierte Kooperation des Lernservers mit Lehrenden und Eltern. Falls Sie sich daran beteiligen möchten, so ist das über diese Adresse möglich: www.foerdernetz.de

Bei Fragen steht Ihnen das Team von Prof. Schönweiss an der Uni Münster selbstverständlich gerne zur Verfügung info@lernserver.de

Slide 14 **Danke**

Nun möchte ich mich für Ihre Aufmerksamkeit bedanken und hoffe, dass ich Ihnen dieses Förderkonzept greifbar näher bringen konnte. Falls Sie noch Fragen an mich haben, so können Sie die gerne stellen oder mich oben am Stand aufsuchen.

Da wir jedoch gut in der Zeit liegen, möchte ich Ihnen zunächst noch einen kleinen Lernserverfilm zeigen.

Slide 15 **Alles wird gut**

Film

5 min. FvO_film_OB_DSL

Beginnt mit „PISA, IGLU, VERA, getestet sind ...